

Lehrangebot der Religionswissenschaft im Sommersemester 2023

**RELIGIONS
WISSEN
SCHAFT**

BACHELORSTUDIERENDE

(Stand: 08.05.2023)

(Bitte beachten Sie, dass sich noch Änderungen ergeben können!)

**Bitte melden Sie sich in CAMPUSonline und unbedingt auch in eLearning zu den entsprechenden Kursen an.
Halten Sie sich bitte in eLearning immer auf dem Laufenden.**

Einführungsveranstaltungen

Einführungsveranstaltung für den B.A. Studiengang Kultur und Gesellschaft, Allgemeiner Teil und Verzahnungsbereich

Montag, 17. April 2023, 9:30 - 11 Uhr, Raum: GW II - S 7

Einführungsveranstaltung für den B.A. Studiengang Kultur und Gesellschaft, Fach Religionswissenschaft (auch Kombifach Religionswissenschaft)

Montag, 17. April 2023, 13 - 14 Uhr, Raum: GW II - S 7

Semestereröffnung für alle Studierenden der Religionswissenschaft

Mittwoch, 19. April 2023, 12:00 - 13:00 Uhr, GW II – 1. Stock, vor den Räumen der Religionswissenschaft

Lehrveranstaltungen für Bachelorstudierende ab dem 1. Semester

53006 GRUNDLAGEN SYSTEMATISCHER RELIGIONSWISSENSCHAFT I

Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger

Seminar, 2 SWS, Di. 8:30 - 10:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 25. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL A1, REL A2; Kombifach REL A1

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, ein grundlegendes Verständnis der Religionswissenschaft zu gewinnen. Zu den Themen gehören: Religionswissenschaft als Kulturwissenschaft; Religionsbegriff; Religiöse Symbolbestände; Religion und Gemeinschaft; Religion und Individuum; das Besondere der Religionswissenschaft im Verhältnis zu anderen sozial- und kulturwissenschaftlichen Fächern sowie zur Theologie und Philosophie; historische und vergleichende Methode. Wir befassen uns auch mit der Frage der Wertneutralität und den Aufgaben der Religionswissenschaftler:innen in der Gesellschaft.

Literatur zur Vorbereitung:

- Bochinger, Christoph: Religionswissenschaft, in: Michael Roth (Hg.), Leitfaden Theologiestudium, Göttingen 2004, 183–216.
 - Stausberg, Michael: Religionswissenschaft, Berlin 2012
-

53004 EINFÜHRUNG IN DEN BUDDHISMUS

Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger

Vorlesung, 2 SWS, Do. 12:00 - 14:00 Uhr, Raum: GW I – S 124, Beginn: 20. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL B1, REL B2, REL D1, REL F1-F6; Kombifach REL B1, REL B2, REL S1, REL S2; Bachelor IWE Modul "Religion in asiatischen Kulturen (Grundlagen)"

Inhalt: Der Buddhismus gilt in der üblichen Wahrnehmung als eine der großen Weltreligionen, obwohl viele Buddhisten ihn gar nicht als Religion ansehen. Ähnlich wie der Hinduismus wird er, besonders im Westen, als friedliche, undogmatische, meditative, auf das Individuum bezogene Religion gesehen und oft, auch von Insidern, v.a. als ethische Lehre dargestellt.

Ausgehend von solchen modernen Fremd- und Selbstbildern erschließen wir uns im Seminar grundlegende historische Züge und gegenwärtige Ausprägungen des Buddhismus in Asien und in Europa. Dabei betrachten wir sowohl Lehren und historische Entwicklungen, wie auch die soziale Struktur als Mönchs-/Nonnen- und Laienreligion und die individuelle Praxis. Anhand von Selbstdarstellungen v.a. im Internet untersuchen wir auch unterschiedliche buddhistische Gruppierungen in Europa sowie öffentliche Debatten über Buddhismus.

Als grundlegendes religionswissenschaftliches Werk orientieren wir uns an: Oliver Freiberger, Christoph Kleine: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Göttingen 2015.

Literatur zur Einführung:

- Manfred Hutter: Buddhismus, in: ders.: Die Weltreligionen, München 2005, 18-35.
 - Oliver Freiberger, Christoph Kleine: Neun beliebte Vorurteile und populäre Irrtümer über den Buddhismus, in: dies.: Handbuch und kritische Einführung, Göttingen 2015, 461-482.
-

53007 RELIGIÖSE SOZIALISATION

Dozenten: Prof. Dr. Christoph Bochinger, Prof. Dr. Carlos Kölbl

Seminar, 2 SWS, Mi. 10:00 - 12:00 Uhr, Raum: GW II – S 5, Beginn: 19. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL C1, REL C2, REL D1, REL F1-F6; REL TMR; Kombifach REL C1, REL C2, REL S1, REL S2; Bachelor IWE Modul "Religion im interkulturellen Vergleich"

Inhalt: Das Anliegen dieses interdisziplinär ausgerichteten Seminars ist es, die Vielschichtigkeit des Themenkomplexes „Religiöse Sozialisation“ aus psychologischer (speziell entwicklungs-, kultur- und pädagogisch-psychologischer) sowie religionswissenschaftlicher Perspektive zu erkunden. Dabei wird die Arbeit des Seminars insbesondere um die folgenden Dreh- und Angelpunkte kreisen:

1. Begriffliche Klärungsversuche im Hinblick auf solche Grundbegriffe wie Entwicklung, Lernen, Sozialisation, Religiosität und eben religiöse Sozialisation
2. Entwicklungs- und sozialisationstheoretische Modellierungen nebst empirischen Befunden in Bezug auf Fragen der Entwicklung eines religiösen Urteils, eines religiösen Selbst und einer religiösen Identität
3. Religiöse Sozialisation in unterschiedlichen religiösen Kontexten. Religionsunterricht als Sozialisationsinstanz
4. Religiöse Sozialisation in religionspluralen Kontexten der Gegenwart.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

53010 Übung zur EINFÜHRUNG INS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Dozentin: Andrea Göcer M.A.

Seminar, 2 SWS, Di. 14:00 - 16:00 Uhr, Raum: AUDIMAX – S 96, Beginn: 25. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL A1; Kombifach REL A1

Inhalt: Diese Übung richtet sich an Studienanfänger:innen des Fachs „Religionswissenschaft“ im Bachelor (Kultur und Gesellschaft und Kombifach). Durch die Teilnahme erhalten Studierende frühzeitig die grundlegenden Informationen, die für ein erfolgreiches Studium essentiell sind.

Der Fokus der Übung liegt auf der Vorstellung und praktischen Einübung verschiedener Arbeitstechniken. Sie lernen die Grundätze des wissenschaftlichen Arbeitens kennen, besonders im Hinblick auf:

- **wissenschaftliche Literaturarbeit** (Literaturrecherche, Quellenkritik, Lesemethoden und Textanalyse sowie Speichern und Verwalten von Literatur)
- **wissenschaftliches Schreiben** (Aufbau einer Arbeit, formale Gestaltung, Techniken des Zitierens, Vermeidung von Plagiaten, Sprachregeln und -stile)
- **wissenschaftliches Präsentieren** (Möglichkeiten der Darstellung von Studienergebnissen, Aufbau, Visualisierung, Medieneinsatz)

Studierende aus höheren Semestern, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten, sind ebenfalls herzlich willkommen.

53006 ISLAMISCHE BILDUNG UND ERZIEHUNG

Dozentin: Andrea Göcer M.A.

Seminar, 2 SWS, Mi. 08:30 – 10:00 Uhr, Raum: AUDIMAX – S 96, Beginn: 19. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL C1, REL C2, REL D1, REL F1-F6; Kombifach REL C1, REL C2, REL S1, REL S2; Bachelor IWE Module „Religion im interkulturellen Vergleich“, „Religion in der islamischen Welt (Grundlagen)“, „Religion und Politik“

Inhalt: Islamische Bildung und Erziehung findet auf verschiedenen Ebenen statt: in der Moschee, in der Schule, im Elternhaus oder im Internet. Dieses Seminar erkundet die vielschichtige Geschichte und Gegenwart der islamischen Bildung und Erziehung. Es werden theoretische Beiträge aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen wie der Islamwissenschaft, Religionswissenschaft, islamischen Religionspädagogik und Erziehungswissenschaft vorgestellt. Zudem werden historische und gegenwartsbezogene Fallbeispiele zum Thema präsentiert und kontextualisiert, eigene Vorannahmen reflektiert sowie die islamische Diversität mit dem Thema aufgezeigt.

53023 CHRISTENTUM IN AFRIKA

Dozentin: Prof. Dr. Eva Spies

Seminar, 2 SWS, Di. 10:00 – 12:00 Uhr, Raum: RW II – S 43, Beginn: 25. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL B1, REL B2, REL D1, REL F1-F6; Kombifach REL B1, REL B2, REL S1, REL S2; Bachelor Afrika in der Welt Module C, D1-3; Bachelor Kultur und Gesellschaft Afrikas Modul „Religionen in Afrika“; Bachelor IWE Modul „Religion in afrikanischen Kulturen (Grundlagen)“

Inhalt: Mit circa 2,5 Milliarden Anhängern gilt „das Christentum“ als die größte religiöse Gemeinschaft weltweit und man schätzt, dass ca. ein Viertel der Christen auf dem afrikanischen Kontinent lebt. Die Vielfalt der christlichen Glaubensgemeinschaften, Praktiken und Überzeugungen ist auf dem afrikanischen Kontinent (und darüber hinaus) allerdings so groß, dass manche Autor:innen nur noch von African Christianities im Plural sprechen.

Ziel des Seminars ist es, einen ersten Einblick in die historischen Entwicklungen und diese vielfältigen Formen des Christentums in Afrika zu geben und in Themenfelder einzuführen, die derzeit die kultur- und sozialwissenschaftliche Beschäftigung mit Christentum in Afrika kennzeichnen. Neben der Mission vor allem im 19. Jahrhundert befassen wir uns mit der Entstehung unabhängiger Afrikanischer Kirchen im 20. Jahrhundert, mit dem Boom pfingstkirchlich und charismatischer Bewegungen seit den 1980er-Jahren sowie mit Themen, die das gegenwärtige Christentum in und aus Afrika betreffen:

beispielsweise die gesellschaftlich-politische Rolle christlicher Akteure – auch in Krisen- und Konfliktsituationen, die Beziehungen zwischen Christen und anders-religiösen Gruppen und Formen der Mission, die von afrikanischen Christen getragen werden.

Das Seminar basiert auf der wöchentlichen Lektüre von Texten, ergänzt durch kurze Referate.

53009 RELIGION AND DEVELOPMENT (ENGLISH)

Dozentin: Prof. Dr. Eva Spies

Seminar, 2 SWS, Mo. 14:00 – 16:00 Uhr, Raum: RW I – S 66, Beginn: 24. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL C1, REL C2, REL D1, REL F1-F6, REL TMR; Kombifach REL C1, REL C2, REL S1, REL S2; Bachelor IWE Module „Religion im interkulturellen Vergleich“, „Religion und Politik“

Inhalt: Until the early 2000s, religion was not an issue in the work of international development agencies or of development discourse, and if it was, it was rather seen as an obstacle on the way to a “modern” (secular) society. Today, many development agencies present the cooperation with religious actors and the acknowledgement of (religious) values as an asset for development work. In the seminar we will study how this change came about and discuss the question whether the project of development has ever been secular.

We will trace the historical, ideological, and practical connections between religion and development – here understood as ideas and actions relating to the “improvement” of life in a given society or the world. We will start with texts about Christian mission in the 19th century, and review the place of religion in theories of development of the 20th century. However, the focus of the seminar is on contemporary debates about the role of religious ideas, practices and actors in development work. We will study the positions of social scientists, development institutions, and religious actors, such as religious communities and so-called Faith Based Organisations (FBOs). Examples mostly from Africa will illustrate these positions, and show different approaches to ethical and societal change as well as their social consequences.

The aim of this seminar is to provide insight into the changing relation between religion and development on a theoretical and an applied level, and to become acquainted with different actors and their attitudes towards the religion/development-nexus, including the German Ministry of Economic Cooperation and Development (BMZ).

53008 ATHEISMUS UND SÄKULARER HUMANISMUS

Dozent: Dr. Stefan Schröder

Seminar, 2 SWS, Di. 12:00 – 14:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 25. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL B1, REL B2, REL D1, REL F1-F6; Kombifach REL B1, REL B2, REL S1, REL S2; Bachelor IWE Module „Religion im interkulturellen Vergleich“, „Religion und Politik“

Inhalt: „Organizing Atheists is like herding cats“ besagt ein viel zitiertes Sprichwort unbekannter Herkunft, das auch in der (Religions)Wissenschaft lange Zeit Geltung beanspruchte. Die Vereine, Verbände, Stiftungen und Gruppen, die in diesem Seminar thematisiert werden sollen, beweisen das Gegenteil: In ihnen schließen sich nichtreligiöse Menschen zusammen, üben Religionskritik, organisieren aufklärerische Kampagnen, engagieren sich jedoch auch in Sozialarbeit und suchen Kultus und Gemeinschaft. Ähnlich heterogen wie ihre Praxis ist auch die weltanschauliche Bandbreite der Organisationen. Atheismus und Säkularer Humanismus sind nur zwei Beispiele für auch in sich vielgestaltige Spielarten komplexer nichtreligiöser Sinndeutungssysteme, die hier anzutreffen sind. In diesem Seminar soll die Entstehung und Entwicklung atheistischer und säkular-humanistischer Gemeinschaften und ihrer Mitglieder in globaler Perspektive betrachtet und analysiert werden. Sie werden dabei gleichzeitig als Akteure *und* Kondensate von Religionsdiskursen in verschiedenen dynamischen kulturhistorischen Kontexten thematisiert, und bilden somit einen wichtigen, noch immer vernachlässigten Teil der Religionsgeschichte ab

Literatur zur Einführung:

- Quack, Johannes (2013): Was ist Nicht-Religion? Feldtheoretische Überlegungen zu einem relationalen Verständnis eines eigenständigen Forschungsgebietes. In: Fühding, Steffen und Peter Antes (Hg.): Säkularität in religionswissenschaftlicher Perspektive. Göttingen. S.87-107.
- Schröder, Stefan (2019): Freigeistige Organisationen in Deutschland. In: Klöcker, Michael und Udo Tworuschka (Hg.): Handbuch der Religionen. Bd. 9 (23.4). Hohenwarsleben: Westarp Science. S. 1-15.

53005 SELECTED TOPICS IN THE STUDY OF RELIGION

Dozent: Prof. Dr. Benjamin Kirby

Seminar, 2 SWS, Mi. 16:00 – 18:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 19. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL A3; Kombifach REL A3

Inhalt: In this seminar, we will explore a number of ongoing debates within the Study of Religion, focusing on topics that are also being widely discussed in the larger public sphere. Questions that we will address include:

- Does religion have a tendency to promote violence?
- Is the world becoming increasingly less religious?
- Can people truly understand a religious tradition or group if they do not belong to it?
- What might it mean to "decolonise" how religion is studied?

Students from disciplines other than the Study of Religion, or those without any previous knowledge of the subject, are explicitly encouraged to join and enrich the discussions.

For students whose first language isn't English, this class also offers an opportunity to build confidence in reading, arguing, discussing, and writing in English—all skills that are highly useful in a wide variety of professional fields.

53016 SÄKULARITÄT IN AFRIKA / SECULARITY IN AFRICA (ENGLISH ON DEMAND)

Dozent: Dr. Magnus Echter

Seminar, teilgeblockt, vier vorausgehende Zoom-Sitzungen: Fr. 21.04., 28.04., 05.05., 12.05.23

10 bis 12 Uhr, Termin für Block wird in der 1. Sitzung festgelegt

Modulzuordnung: BA KuG REL C1, REL C2, REL D1, REL F1-F6; Kombifach Module REL C1, REL C2, REL S1, REL S2; Bachelor Afrika in der Welt Module C, D1-3; Bachelor Kultur und Gesellschaft Afrikas Modul „Religionen in Afrika“; Bachelor IWE Modul „Religionen in afrikanischen Kulturen (Grundlagen)“

Inhalt: Säkularisierung meint den Prozess der gesellschaftlichen Differenzierung bei der Bildung moderner Nationalstaaten, der Religion von anderen gesellschaftlichen Sphären trennt, und damit sowohl deren Einfluss beschränkt, als auch allen Individuen Religionsfreiheit gewährt. Teil klassischer Modernisierungstheorien, wurde die These einer abnehmenden Bedeutung von Religion für Amerika und Europa zunehmend in Frage gestellt, und Säkularismus als Machtinstrument des Westens insbesondere gegenüber der muslimischen Welt kritisiert.

Für Afrika ist die Unterscheidung säkularer und religiöser Sphären mit dem Kolonialismus verbunden. Kolonialstaaten garantierten Religionsfreiheit, doch diese war im Wesentlichen auf christliche Bekenntnisse und Islam beschränkt. Afrikaner:innen wurden zunächst als religionslos beschrieben, wobei dieser Mangel Missionierung und Kolonisierung legitimierte; später wurden ihre Praktiken und Vorstellungen als falsche oder primitive Religion klassifiziert oder, im besten Falle, als kulturelles Brauchtum akzeptiert. Gegen diese epistemische Gewalt betonten einerseits afrikanische Intellektuelle und insbesondere Theologen mit dem Konzept der afrikanisch-traditionellen Religion die tiefe Religiosität Afrikas, während andere den Begriff Religion als christlich dekonstruierten und seine Anwendbarkeit auf afrikanische Traditionen bestritten. Beiden Argumentationslinien gemein war, dass sie die Relevanz von Säkularität für Afrika verneinten. Allerdings laufen beide Gefahr, die Auswirkungen kolonialer Säkularisierung zu ignorieren, und afrikanische Gesellschaften als religiös und holistisch den säkularen und differenzierten Gesellschaften Europas bzw. des Westens gegenüberzustellen.

Im Seminar werden wir zunächst grundlegende Texte zu Säkularität und Religion lesen und deren Anwendbarkeit auf Afrika diskutieren, um uns dann im Block mit Ausprägungen der religiös-säkularen Unterscheidung oder auch deren Ununterscheidbarkeit in Afrika auseinander zu setzen. Eine Vielzahl von Themen sind möglich, z.B. (Alternativ)Medizin, Anti-koloniale Bewegungen und Sozialismus, biologische und spirituelle Ahnen, christliche Missionierung, Erfindung afrikanischer Religion, kulturelles Erbe und Festivals, Kunst, LGBTQ und kulturelle / religiöse Identität, Modernität von Hexerei, Politik und Religion und andere mehr. Ihre Interessen werden berücksichtigt.

Teilnahmevoraussetzung ist aktive Mitarbeit sowie die Befähigung zum Lesen englischer Texte.

53074/53020 TÜRKISCH INTENSIVKURS ANFÄNGER/FORTGESCHRITTENE

Dozentin: Dr. Angelika Landmann

Blockseminar, Termin: ?? bis ??, ?? - ?? Uhr, Raum: ?? - ??

Modulzuordnung: BA KuG REL F1-F6, REL TÜR

Lehrveranstaltungen für Bachelorstudierende ab dem 4. Semester

53026 RELIGION UND KRIEG – RELIGIÖSE BEGRÜNDUNGEN VON ANGRIFF UND VERTEIDIGUNG

Dozenten: Prof. Dr. Christoph Bochinger, Prof. Dr. em. Ulrich Berner

Blockseminar; Vorbesprechung: Do, 20.04.2023, 16:15 Uhr, Raum: GW II – S5

1. Block
Fr, 05.05.2023, 13 Uhr – 19:30 Uhr, Raum: GW II – S6
Sa, 06.05.2023, 9 Uhr – 17:30 Uhr, Raum: GW II – S6
2. Block
Termin: noch offen, Raum: noch offen

Bei Bedarf können die gewählten Zeiten (sowohl die Tage wie die Uhrzeiten) noch angepasst werden. Bitte ggf. bei Prof. Bochinger melden: christoph.bochinger@uni-bayreuth.de

Modulzuordnung: BA KuG REL B1, REL B2, REL D1, REL F1 – F6; Kombifach REL B1, REL B2, REL S1, REL S2; Bachelor IWE Modul "Religion und Politik"

Inhalt: Im gegenwärtigen Krieg in der Ukraine gibt es auf beiden Seiten, sowohl bei der Begründung des russischen Angriffs wie des ukrainischen Widerstands, stark religiös geprägte Muster. Dies mag überraschen, da beide Länder in der Sowjetzeit eine langjährige, staatlich verordnete religiöse Entfremdung erlebten und nach üblichen religionssoziologischen Kriterien als stark säkularisiert einzustufen sind.

Im Seminar werden wir uns – im Rückgriff auf aktuelle Literatur – mit der gegenwärtigen religiösen Situation in Russland und der Ukraine und den jeweiligen Beziehungen zwischen Kirchen und Staat befassen. Zur historischen Einbettung befassen wir uns mit religiösen Begründungen von Angriffskriegen in unterschiedlichen Zeiten, von der Kreuzzugszeit über die europäischen Eroberungskriege in Lateinamerika bis zu modernen kolonialen Kriegen.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

53011 ISLAM AND POPULAR CULTURE IN AFRICA (ENGLISH)

Dozenten: Prof. Dr. Benjamin Kirby, Prof. Dr. Britta Frede

Seminar, 2 SWS, Do. 10:00 - 12:00 Uhr, Raum: RW II – S 43, Beginn: 20. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL C1, REL C2, REL D1, REL F1-F6; Kombifach REL C1, REL C2, REL S1, REL S2;

Bachelor Afrika in der Welt Module C, D1-3; Bachelor Kultur und Gesellschaft Afrikas Modul „Religionen in Afrika“; Bachelor IWE Module „Religion in afrikanischen Kulturen (Vertiefung)“, „Religion in der islamischen Welt (Vertiefung)“

Inhalt:

In this seminar, we will explore Islam in Africa through the lens of popular culture, engaging with different styles of cinema, music, fashion, sport, and more.

In the first part of the seminar, we will investigate how African Muslims engage with global Islamic trends and movements. We will also consider recent debates about how best to study the lives of Muslims in Africa, particularly in relation to matters of popular culture.

In the second part of the seminar, we will discuss case studies concerning the relationship between Islam and popular culture in different African contexts. On the one hand, we will explore how forms of popular culture that circulate in African settings relate to different ways of being Muslim and practicing Islam.

On the other hand, we will explore how Islamic events and ritual contexts become important sites for producing popular culture.

53008 ATHEISMUS UND SÄKULARER HUMANISMUS

Dozent: Dr. Stefan Schröder

Seminar, 2 SWS, Di. 12:00 - 14:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 25. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL B1, REL B2, REL D1, REL F1-F6; Kombifach REL B1, REL B2, REL S1, REL S2; Bachelor IWE Module „Religion im interkulturellen Vergleich“, „Religion und Politik“

Inhalt: „Organizing Atheists is like herding cats“ besagt ein viel zitiertes Sprichwort unbekannter Herkunft, das auch in der (Religions)Wissenschaft lange Zeit Geltung beanspruchte. Die Vereine, Verbände, Stiftungen und Gruppen, die in diesem Seminar thematisiert werden sollen, beweisen das Gegenteil: In ihnen schließen sich nichtreligiöse Menschen zusammen, üben Religionskritik, organisieren aufklärerische Kampagnen, engagieren sich jedoch auch in Sozialarbeit und suchen Kultus und Gemeinschaft. Ähnlich heterogen wie ihre Praxis ist auch die weltanschauliche Bandbreite der Organisationen. Atheismus und Säkularer Humanismus sind nur zwei Beispiele für auch in sich vielgestaltige Spielarten komplexer nichtreligiöser Sinndeutungssysteme, die hier anzutreffen sind. In diesem Seminar soll die Entstehung und Entwicklung atheistischer und säkular-humanistischer Gemeinschaften und ihrer Mitglieder in globaler Perspektive betrachtet und analysiert werden. Sie werden dabei gleichzeitig als Akteure *und* Kondensate von Religionsdiskursen in verschiedenen dynamischen kulturhistorischen Kontexten thematisiert, und bilden somit einen wichtigen, noch immer vernachlässigten Teil der Religionsgeschichte ab

Literatur zur Einführung:

- Quack, Johannes (2013): Was ist Nicht-Religion? Feldtheoretische Überlegungen zu einem relationalen Verständnis eines eigenständigen Forschungsgebietes. In: Fühding, Steffen und Peter Antes (Hg.): Säkularität in religionswissenschaftlicher Perspektive. Göttingen. S.87-107.
 - Schröder, Stefan (2019): Freigeistige Organisationen in Deutschland. In: Klöcker, Michael und Udo Tworuschka (Hg.): Handbuch der Religionen. Bd. 9 (23.4). Hohenwarsleben: Westarp Science. S. 1-15.
-

53019 BEGLEITSEMINAR BACHELORARBEIT

Dozent: Dr. Stefan Schröder

Seminar, 2 SWS, Di. 16:00 – 18:00 Uhr, Raum: RW II – S 45, Beginn: 25. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL BAA

Inhalt: Dieses Seminar ist für alle Studierenden verpflichtend, die ihre Bachelorarbeit im Rahmen des BA KuG-Studiengangs im Fach Religionswissenschaft schreiben. Neben allgemeinen Aspekten zu Planung und Durchführung eines Abschlussarbeitsprojekts sollen individuelle, an den Teilnehmenden orientierte Schwerpunkte gesetzt und Problemlagen diskutiert werden. Alle Studierenden erhalten zudem die Möglichkeit, ihre Ideen und Fortschritte im Rahmen des Seminars in einem geschützten Rahmen vorzustellen.

53001 CONTEMPORARY MEXICAN RELIGIOSITIES AND RELIGIONS (ENGLISH)

Dozentin: Maria Papenfuss M.A.

Seminar, 2 SWS, Mi. 10:00 - 12:00 Uhr, Raum: AUDIMAX – S 96, Beginn: 19. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL C1, REL C2, REL D1, REL F1-F6; Kombifach REL C1, REL C2, REL S1, REL S2

Inhalt: Although Mexico is known for its Catholicism, a broad panorama of different religions and religiosities has developed throughout the country. Not only are there more than sixty indigenous peoples on Mexican territory who engage in their “traditional” religious practices based on their often poly- and pantheistic worldviews, but also influences from Afro-Caribbean religions like Santería, “liminal” saints like Santa Muerte, as well as local vernacular healing traditions known as *curandería* or *herbolaria*. More contemporary developments include the establishment of neopagan groups and both local and international New Religious Movements like Scientology and Nueva Jerusalén.

As authors like Renée de la Torre have pointed out, the Mexican religious field has been subject to extensive processes of diversification during the last decades. Thus, we will take into account a historical perspective on Mexican religions and religiosities in order to discover and analyse contemporary tendencies, and developments in the country in the wider context of Latin America and the Global South, including the underpinning de- and postcolonial discourses. Most topics will be approached through case studies and local examples, however, theoretical and methodological frameworks will be provided and critically discussed.

Requirements

No prior knowledge is required, however, basic knowledge in the study of religions will be helpful. The seminar will be held in English. As further material on each of the discussed topics is available in Spanish, basic or advanced knowledge will be useful but is not required either.

Excursion & Colloquium

In collaboration with BayLat, events regarding Mexican religious culture will be considered and, if possible, an excursion will be planned together with the participants of the seminar. Apart from that, the **1st Colloquium on Latin America** will take place during summer term on **Wednesdays, 5:00 – 7:00 p.m.** at Iwalewahaus. Some of the colloquium sessions will be integrated into the seminar and thus replace regular seminar sessions.

53009 RELIGION AND DEVELOPMENT (ENGLISH)

Dozentin: Prof. Dr. Eva Spies

Seminar, 2 SWS, Mo. 14:00 - 16:00 Uhr, Raum: RW I – S 66, Beginn: 24. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL C1, REL C2, REL D1, REL F1-F6, REL TMR; Kombifach REL C1, REL C2, S1, REL S2; Bachelor IWE Module “Religion im interkulturellen Vergleich“, „Religion und Politik“

Inhalt: Until the early 2000s, religion was not an issue in the work of international development agencies or of development discourse, and if it was, it was rather seen as an obstacle on the way to a “modern” (secular) society. Today, many development agencies present the cooperation with religious actors and the acknowledgement of (religious) values as an asset for development work. In the seminar we will study how this change came about and discuss the question whether the project of development has ever been secular.

We will trace the historical, ideological, and practical connections between religion and development – here understood as ideas and actions relating to the “improvement” of life in a given society or the world. We will start with texts about Christian mission in the 19th century, and review the place of religion in theories of development of the 20th century. However, the focus of the seminar is on contemporary debates about the role of religious ideas, practices and actors in development work. We will study the positions of social scientists, development institutions, and religious actors, such as religious communities and so-called Faith Based Organisations (FBOs). Examples mostly from Africa will illustrate these positions, and show different approaches to ethical and societal change as well as their social consequences.

The aim of this seminar is to provide insight into the changing relation between religion and development on a theoretical and an applied level, and to become acquainted with different actors and their attitudes towards the religion/development-nexus, including the German Ministry of Economic Cooperation and Development (BMZ).

53000 ETHNOGRAPHISCHE METHODEN

Dozentin: Prof. Dr. Eva Spies

Seminar, 2 SWS, Mo. 10:00 - 12:00 Uhr, Raum: GW II – S 7, Beginn: 24. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL D1, REL F1-F6, REL MET; Kombifach REL S1, REL S2;

Inhalt: Dieses Seminar führt in spezifische Methoden der religionswissenschaftlichen Feldforschung ein – in sogenannte ethnographische Methoden. Es baut auf den Kurs Grundlagen sozialwissenschaftlicher Religionsforschung auf, kann im Ausnahmefall aber auch ohne Vorkenntnisse besucht werden. Im Seminar wechseln sich Lektüre und kleinere Übungseinheiten ab. In Bezug auf religionswissenschaftliche Forschungsfelder lesen und diskutieren wir über Formen der teilnehmenden Beobachtung, unterschiedliche Arten der Gesprächsführung (Interviews), empirische Forschung zu materieller Religion und über Positionen und Rollen der Forschenden im/zum Feld sowie Fragen der Forschungsethik. In Übungen erproben Sie Methoden und verfassen kurze Forschungsberichte dazu. Ziel ist es, einen Einblick in ethnographische Methoden zu erhalten und über Textlektüre und Methodenübungen die Einsatzbereiche, Möglichkeiten und Grenzen ethnographischer Methoden in der Religionsforschung kennenzulernen.

53016 SÄKULARITÄT IN AFRIKA / SECULARITY IN AFRICA (ENGLISH ON DEMAND)

Dozent: Dr. Magnus Echter

Seminar, teilgeblockt, vier vorausgehende Zoom-Sitzungen: Fr. 21.04., 28.04., 05.05., 12.05.23

10 bis 12 Uhr, Termin für Block wird in der 1. Sitzung festgelegt

Modulzuordnung: BA KuG REL C1, REL C2, REL D1, REL F1-F6; Kombifach Module REL C1, REL C2, REL S1, REL S2; Bachelor Afrika in der Welt Module C, D1-3; Bachelor Kultur und Gesellschaft Afrikas Modul „Religionen in Afrika“; Bachelor IWE Modul „Religionen in afrikanischen Kulturen (Grundlagen)“

Inhalt: Säkularisierung meint den Prozess der gesellschaftlichen Differenzierung bei der Bildung moderner Nationalstaaten, der Religion von anderen gesellschaftlichen Sphären trennt, und damit sowohl deren Einfluss beschränkt, als auch allen Individuen Religionsfreiheit gewährt. Teil klassischer Modernisierungstheorien, wurde die These einer abnehmenden Bedeutung von Religion für Amerika und Europa zunehmend in Frage gestellt, und Säkularismus als Machtinstrument des Westens insbesondere gegenüber der muslimischen Welt kritisiert.

Für Afrika ist die Unterscheidung säkularer und religiöser Sphären mit dem Kolonialismus verbunden. Kolonialstaaten garantierten Religionsfreiheit, doch diese war im Wesentlichen auf christliche Bekenntnisse und Islam beschränkt. Afrikaner:innen wurden zunächst als religionslos beschrieben, wobei dieser Mangel Missionierung und Kolonisierung legitimierte; später wurden ihre Praktiken und Vorstellungen als falsche oder primitive Religion klassifiziert oder, im besten Falle, als kulturelles Brauchtum akzeptiert. Gegen diese epistemische Gewalt betonten einerseits afrikanische Intellektuelle und insbesondere Theologen mit dem Konzept der afrikanisch-traditionellen Religion die tiefe Religiosität Afrikas, während andere den Begriff Religion als christlich dekonstruierten und seine Anwendbarkeit auf afrikanische Traditionen bestritten. Beiden Argumentationslinien gemein war, dass sie die Relevanz von Säkularität für Afrika verneinten. Allerdings laufen beide Gefahr, die Auswirkungen kolonialer Säkularisierung zu ignorieren, und afrikanische Gesellschaften als religiös und holistisch den säkularen und differenzierten Gesellschaften Europas bzw. des Westens gegenüberzustellen.

Im Seminar werden wir zunächst grundlegende Texte zu Säkularität und Religion lesen und deren Anwendbarkeit auf Afrika diskutieren, um uns dann im Block mit Ausprägungen der religiös-säkularen Unterscheidung oder auch deren Ununterscheidbarkeit in Afrika auseinander zu setzen. Eine Vielzahl von Themen sind möglich, z.B. (Alternativ)Medizin, Anti-koloniale Bewegungen und Sozialismus, biologische und spirituelle Ahnen, christliche Missionierung, Erfindung afrikanischer Religion, kulturelles Erbe und Festivals, Kunst, LGBTQ und kulturelle / religiöse Identität, Modernität von Hexerei, Politik und Religion und andere mehr. Ihre Interessen werden berücksichtigt. Teilnahmevoraussetzung ist aktive Mitarbeit sowie die Befähigung zum Lesen englischer Texte.

53074/53020 TÜRKISCH INTENSIVKURS ANFÄNGER/FORTGESCHRITTENE

Dozentin: Dr. Angelika Landmann

Blockseminar, Termin: ?? bis ??, ?? - ?? Uhr, Raum: ?? - ??

Modulzuordnung: BA KuG REL F1-F6, REL TÜR

Seminare aus der Islamwissenschaft

00226 SUFISMUS SEIT 1800: IDEEN, PRAXIS UND SOZIALE BEWEGUNGEN (ENGLISH ON DEMAND)

Dozentin: Prof. Dr. Britta Frede

Seminar, 2 SWS; Mi., 14:30 - 16:00 Uhr, Raum: GW I – S 93; Beginn: 19. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL F1-F6

Inhalt: In diesem Seminar widmen wir uns den Entwicklungen des Sufismus seit 1800. Wir beginnen mit einer Einführung in den Sufismus, den Ideen und den spirituellen Praktiken. Im zweiten Teil der Veranstaltung sehen wir uns dann verschiedenen Beispielen an, die die historische Rolle der Sufi-Bewegungen im Nahen Osten, Afrika und Europa betreffen. Wir reflektieren die Beziehung von Religion und Politik, die Entstehung translokaler Netzwerke, die Entwicklung sozio-politischer und sozio-ökonomischer Kontexte von religiösen Gemeinschaften.

40300 EINFÜHRUNG IN DEN KORAN (ENGLISH ON DEMAND)

Dozentin: Prof. Dr. Britta Frede

Seminar, 2 SWS; Mi., 10:00 - 11:30 Uhr, Raum: GW I – S 93; Beginn: 19. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL F1-F6

Inhalt: Der Koran ist der wichtigste Text muslimischer Glaubensgemeinschaften. Er wird als Gottes Wort in besonderem Maße verehrt und ist ein zentrales Element islamisch geprägter kultureller und spiritueller Praxis. Wir werden uns in diesem Einführungsseminar mit den verschiedenen Aspekten des Korans beschäftigen. Ausgehend von einem Überblick zur Koranforschung, dem Prozess der Verschriftlichung und den Überlieferungsumständen, werden wir uns mit sozialen und kulturellen Aspekten des Korans in den Bereichen traditionaler Bildung und kulturellen Veranstaltungen beschäftigen. Eine sichere Lektüre englischsprachiger Texte ist eine wichtige Voraussetzung zur Teilnahme. Der vorherige Besuch der Vorlesung zur *Frühgeschichte und Glaubenslehre des Islams* ist wünschenswert.

00330 METHOD AND THEORY FOR THE STUDY OF AFRICAN MUSLIMS IN THE DIASPORA (ENGLISH)

Dozentin: Dr. Fulera Issaka-Toure

Seminar, 2 SWS; Di., 10:00 - 12:00 Uhr, Raum: GW I – S 93; Beginn: 25. April 2023

Modulzuordnung: BA KuG REL F1-F6

Inhalt: This course interrogates the ways in which African Muslims have been studied and theorized in the context of both the European and American diasporic spaces. It is particularly connected to the history or evolution of such studies up until the present times. It gives particular emphasis on both the European and north American context due to their significant connections to Africa as a whole through colonialism and transatlantic slave trade and afterwards. It starts with the connection of the subject to slavery in northern America and the current state of the art in contemporary times. Then it goes on to the European context and finally into the German experiences with focus on social practices like gender, marriage as well as Islamic knowledge transmission and race.
